

Grundschullehrerausbildung ohne Studium ?

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 31. August 2017 22:43

[Zitat von lamaison](#)

Schade, dass du das so siehst. Wenn jeder inhaltlich nur genau das studieren würde, was er später mal genauso umsetzt, könnte man sicher auch bei den meisten anderen Studiengängen einiges streichen. Das Studium dient doch auch der Persönlichkeitsbildung und Horizonterweiterung. Ich habe die Fächer studiert, die ich am meisten mag. Und nichts war umsonst, auch wenn ich im Unterricht nicht alles thematisiere. Ich würde es genau so wieder machen und möchte auch nicht weniger gebildet sein, als die Eltern, denen ich gegenüber treten muss.

Meine Ausführungen dazu waren sicherlich zugespitzt. Aber ich denke schon, nach einem guten Grundstudium braucht man nicht unbedingt 3 Jahre "Scheine-Sammeln". Das haben hier andere auch schon geschrieben. Klar, die Seminare sollen dich an wissenschaftliches Arbeiten heranzuführen und vermitteln dir zumindest bzw. allerdings auch nur punktuell ein "Tiefenwissen". Sagen wir, ein Jahr reicht. 😊 Vielleicht 2. Aber da kann auf alle Fälle gekürzt werden.